

Ohne weitere Worte

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **77 (1951)**

Heft 47

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VON HEUTE

Wissen Sie übrigens, daß es eine für die Frau ganz verdächtige Sitte bedeutet, wenn sie beim Treppensteigen hie und da eine Stufe überspringt? Ganz so seelisch verknaxt ist es allerdings nicht, wie jene andere liebe Gewohnheit, mit dem einen Fuß mehr seitwärts abzutreten, ebenfalls beim Treppensteigen. Auch das unbeschwertere Gehen auf dem Trottoirrandstein leiste ich mir nie mehr, seit ich einen Mann, an dessen Urteil mir viel gelegen ist, über eine mir besonders sympathische Frau, bzw. Jungfrau, die geringschätzig 'Aufsierung tun hörte: 'Die geht bestimmt auf dem Trottoirrandstein!'

Ist man einmal so weit, eine Anzahl solcher bedeutungsschwangerer Eigenheiten im Alltag zu kennen, so verfällt man einer eigentlichen Psychose. Man sagt sich nämlich mit Recht: 'Dies und das weißt du nun, kannst dich folglich in acht nehmen. Wieviel mehr aber ist dir unbekannt und verrät dich?' Die ungeheuerlichsten Möglichkeiten seelischer Selbstentblößung tun sich auf. Was mag es für eine Bewandnis haben mit monatelang herumgetragenen schmerzenden Hühneraugen? Was gebe ich dem Kundigen preis von meinem Innersten, indem ich das Umsteigebillet zu einem Röhrchen drehe, oder die Schläge zähle beim Ausschütteln der Bettvorlagen anstatt einfach zu schütteln bis genug?

Jeder Eingeweihte dankt mir die diskrete Auswahl der Beispiele. Unbestreitbar ist die Situation des psychologisch bewußten — oder gestehen wir: halb-bewußten —

Menschen alles andere als erfreulich. Und trotzdem, ich möchte nicht mehr zurück in den Zustand paradiesischer Ahnungslosigkeit. Dem Begriff des Paradieses wohnt derjenige des Verlustes nun einmal inne. Damit haben wir uns abzufinden. Und schließlich: Welche Eselshüfen zur seelischen und charakterlichen Selbstverschönerung bieten mir meine entlarvten Eigentümlichkeiten? Da kann man nur dankbar sein und die lieben Mitmenschen erst recht.

Von Herzen grüßt dich deine
Sophie.

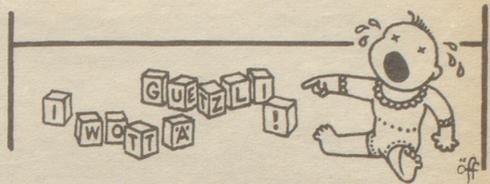
Liebe Sophie! Mit Deinen Symbolen haben wir ja wirklich noch Glück gehabt! Dein Bethli.

Einige Aussprüche meiner Kinder

Richard und unser Ferienbub strichen im Hühnerhof herum, um ausgefallene Federn zu suchen. Voll Empörung kommen sie darauf zu mir. Richard ruft: 'Muetli, los, der Guggel het grad der Hochschand gmacht ufeme Huen.' Roland versteht es besser, da er zwei Jahre älter ist: 'Nenei, dä het nid dr Hochschand gmacht, dä het nume sini Füef ufem Huen abputzt.'

Richard ist drei Jahre älter als Ursi und kennt natürlich seinen Großvater schon länger als Ursi. Er ist der Meinung, daß deshalb der Großvater nur ihm gehört. Großmütig gewährt er aber dem kleinen Schwesterchen die Gnade: 'Weisch, dr Großvati isch mine, aber du chasch ne alben einisch o chly bruuche.'

Richard wäscht sich nicht sehr gerne. Als ich ihn am Abend mahnte, seine ziemlich schwarzen Knie gut zu waschen, erklärt er seelenruhig, das sei nicht Dräck, das seien nur Schaffen von den Knochen. LM



Ohne weitere Worte

Konzentrationsübung

Fritz, unser Drittklässler, hat neben der Schule noch andere Interessen und macht kein Hehl daraus. Beim Mittagessen erzählt er kürzlich, heute habe er den ganzen Vormittag nur an den Drachen gedacht, an dem er seit Tagen bastelt. Unter dem vorwurfsvollen Blick der Mutter korrigiert er sich: 'Nur im Rechnen nicht!'; fügt dann aber nach einer wohlbedachten Pause hinzu: «da dachte ich an den Bleistiftspitzer, den ich kaufen will.» Edith

Anneli singt nicht schlecht - - -

Die Drittklässler singen das schöne Lied 'Aus dem Dörfchen da drüben, vom Turme herab', und besonders innig den Schluß: 'sie läuten und läuten, und ich und du, wir hören so gerne dem Läuten zu'. So singen alle, nur Anneli singt: '... und ich und du, wir hören so gerne den Leuten zu.'

Unsere Kinder

Ein kleiner welscher gamin war bei uns zu Besuch, und unser Klavier erregte sofort sein größtes Interesse. Wichtig behauptete er, spielen zu können, doch er bearbeitete die Tasten so nach richtiger Bubenart. Meine Mutter stellte das schaurige Konzert sofort ab und spielte dem Buben einige Takte nach Noten vor, um ihn nachher aufzumuntern, jetzt auch einmal richtig zu spielen. Verächtlich betrachtete der Kleine die Noten und erklärte: 'Ah, quoi, moi je ne sais pas l'allemand!' JK

Birkenblut

für Ihre Haare Wunder tut
Alpenkräuter-Zentrale am St. Gotthard, Faido

Solis

Heizkissen

4 Wärmestufen
rasche Aufheizung
Sparstufe 1/2

nur Solis hat sie

auf Stufe 3 sofort heiss.
Stufe 1/2 stromsparend,
für angenehme Dauerwärme.

Solis-Kissen ab Fr. 33.—
einf. Ausfg. ab Fr. 25.—

in Elektrizitäts- und
Sanitätsgeschäften



* ZU JEDER ZEIT GENAU ZEIT *

Ref. 41988

RODANA

Anker-Armbanduhr, 17 Rubinen, Goldgehäuse
18 Karat, Fr. 206.—

erhältlich in guten Fachgeschäften

* FABRIK IN GRENCHEN *

Viele Frauen fürchten sich

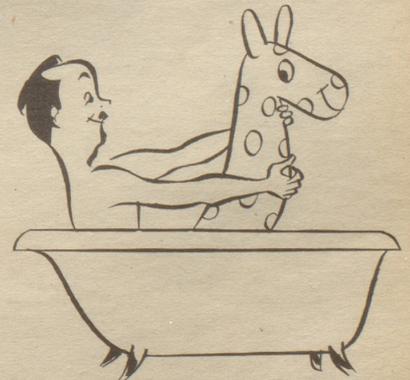
vor dem Putzen, Waschen usw., weil die Hände so rauh und rissig werden. Die **Linda-Handcreme** wirkt wie ein Wunder. Ihre Hände werden so fein und zart, daß Sie es fast nicht glauben können. Fr. 1.65. Wo nicht erhältlich, Versand durch **Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Zürich 1.**

BASEL Hotel Touring

das gute Haus

Das Wolo-Badehoroskop

«Schütze» 23. 11. — 21. 12.



Der Schütze hat ein Aug und Ohr
für Optimismus und Humor.
Im Bade spielt er unbeschwert
den Papa auf dem Gumpipferd.

LACPININ-BALSAM, das führende Fichtenbad
Die Nerven-Badekur zu Hause
Flaschen Fr. 3.12 und Fr. 5.45